

Postulat der SP-Fraktion:**«Frühe und nachhaltige Unterstützung für die Volksschule**

In der Diskussion um das V. Nachtragsgesetz zum Volksschulgesetz wurde klar, dass neben den angestrebten zusätzlichen repressiven Interventionsmöglichkeiten gegen Eltern und Schüler und Schülerinnen auch zusätzliche Unterstützungsangebote in Form von früh wirkenden, lokalen oder regionalen und präventiven Angeboten gefragt sind, um die stetig wachsenden Anforderungen an Schule und Erziehung bewältigen zu können.

Wir laden die Regierung ein, Bericht zu erstatten und allenfalls Anträge zu stellen über wirkungsvolle Formen der Unterstützung der Volksschule und dabei speziell folgende Punkte mit einzubeziehen:

- koordinierte, regionale, stationäre oder externe und niederschwellige Time-out-Angebote;
- Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen bestehender Institutionen (z.B. Notbetten in Sonderschulheimen);
- erste Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten für Sozialarbeit an Schulen;
- Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten für sozialpädagogische Familienbegleitung;
- verstärkter Einbezug der Eltern;
- Koordination im Bereich von Konzepten, Einweisung und Finanzierung von schulisch, medizinisch, vormundschaftlich und juristisch veranlassten Heimaufenthalten;
- Reduktion der Klassengrössen;
- wissenschaftliche Begleitung und Wirkungsüberprüfung der verschiedenen Massnahmen (auch des V. NG zum VSG).»

8. Mai 2001

SP-Fraktion